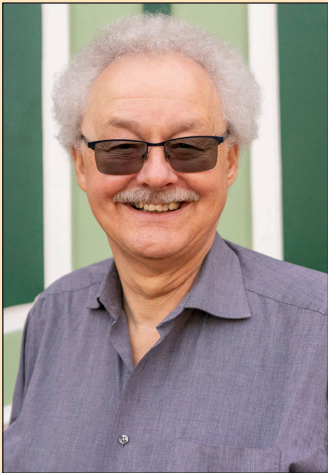




Lütjenburger Rundschau

www.spd-luetjenburg.de • Telefon 04381/4661



Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger!

Am 14. Mai haben Sie wieder die Möglichkeit, die Lütjenburger Stadtvertretung zu wählen und so die Zukunft Lütjenburgs mitzugestalten.

Ist die Kommunalwahl wichtig? Ja, denn es geht um das direkte Umfeld der Bürgerinnen und Bürger, kommunale Haushalte, Stadtentwicklung sowie Gebühren. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unser Programm für die nächsten fünf Jahre vor. Die SPD steht bereits seit über 100 Jahren für soziale Gerechtigkeit in Lütjenburg und wird sich auch weiter dafür einsetzen. Dieses Wahlrecht, für uns lange selbstverständlich, wird von einigen Völkern in der Welt gefordert oder verteidigt, garantiert unser friedliches Zusammenleben.

Bitte nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch, gehen Sie zur Wahl.

Ihr Jürgen Panitzki



WIR FÜR LÜTJENBURG

kurz & bündig

In der Lütjenburger Rundschau:

- ICE-Halt in Lütjenburg?
- Feste wollen gefeiert werden!
- Erneuerbare Energien
- Park & Ride für Bikes
- Notarzt in Lütjenburg
- Jedes Jahr Chaos
- Wie „Kraut und Rüben“
- Am Kahlenberg
- Das Freizeitgelände
- Vandalismus in Lütjenburg
- ... und vieles mehr!

Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger

am 14. Mai sind Kommunalwahlen. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, wer Sie in der Stadtvertretung und im Kreistag vertritt. Damit haben Sie die Möglichkeit, sich für diejenigen Kandidaten zu entscheiden, die Ihre Interessen direkt vor Ort vertreten.

Meine Bitte an Sie lautet: Informieren Sie sich über die Parteien und Wählergruppen, die in den nächsten Wochen um ihr Vertrauen bitten werden - in Infoständen, an der Haustür oder in Veranstaltungen vor Ort.

Werden Sie aktiv und teilen Sie Ihre Erwartungen mit. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Entscheiden Sie selbst. Kommen Sie am 14. Mai zur Wahl!

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl,

Ihr Bundestagsabgeordneter **Dr. Kristian Klinck**



Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

Auf die Lütjenburger SPD ist Verlass!

Bei der Kommunalwahl im Jahr 2018 konnte die SPD Lütjenburg fünf von 21 Sitzen in der Stadtvertretung erringen. Obwohl wir damit weit entfernt von einer Mehrheit waren, können wir stolz berichten, dass unsere Stadtvertreter trotzdem einiges erreicht haben. Hier einige der wichtigsten Forderungen aus unserem Wahlprogramm 2018, die wir umsetzen konnten:

✓ Bezahlbarer Wohnungsbau im neuen Stadtgebiet



Wir haben uns dafür eingesetzt, dass im neuen Stadtgebiet der ehemaligen Kaserne bezahlbarer Wohnungsbau stattfindet. Dafür wurden die Grundstücke kostengünstig angeboten und Familien mit einem Baukindergeld unterstützt.

✓ Bau eines Kunstrasenplatzes für alle Verbände und Vereine



Besonders stolz sind wir auf den neuen Kunstrasenplatz mit LED-Beleuchtung, der auf unsere Initiative hin gebaut wurde.

✓ Verbesserung des ÖPNVs in Lütjenburg (Schnellbus)



Wir haben die Lütjenburger Busanbindung verbessert. Auf der Strecke nach Kiel haben wir nun einen höheren Abfahrtstakt. Zu Kernzeiten fährt jetzt jede halbe Stunde ein Bus. Die neue Schnellbuslinie 315 braucht vom Lütjenburger ZOB sogar nur noch eine 3/4 Stunde zum Kieler Hauptbahnhof.

✓ Ausbau der Lütjenburger Elektro-Ladestationen



Wir haben uns für den Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur in Lütjenburg eingesetzt. Neben der öffentlichen Ladesäule am Gildeplatz (siehe Bild) konnte ein weiterer Standort mit zwei Lademöglichkeiten in der Ferdinand-von-Schill-Straße in Betrieb genommen werden.

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

Kleber auch in Lütjenburg

Wer in den letzten Monaten aufmerksam durch Lütjenburg gelaufen ist, dem sind die unvorstellbaren Mengen an Aufklebern von Holstein Kiel an vielen Orten aufgefallen. Keine Klimakleber, aber dennoch unschön anzusehen. Was treibt diese Fans dazu, alles und nichts zu bekleben, um ihre Begeisterung für ihren Verein auf diese Weise zu zeigen?

Ich wünschte mir, sie würden es lassen. Ich verstehe ihre Begeisterung, aber meine Begeisterung für das aufdringliche Zurschaustellen hält sich wirklich in Grenzen. Bitte klebt eure Zimmer und Wohnungen zu – aber bleibt in der Öffentlichkeit zurückhaltend – damit die Stadt für alle schön bleibt.

Die Feste wollen gefeiert werden!



Endlich – nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – war es soweit: Wir konnten im Jahr 2022 wieder einige schöne Feste in Lütjenburg feiern. Zu den Höhepunkten zählen zweifellos das Stadtfest, das Niederstraßenfest und der Herbstzauber.

Den Besuchern konnte man die Freude ansehen, sich mit Freunden auf ein (oder auch auch zwei) Glas Wein zu treffen, zu tanzen, zu singen, verschiedenste Künstler und Künstlerinnen zu erleben oder einfach nur beisammen sein. Schön war es auf jeden Fall!

ICE-Halt in Lütjenburg?



Nein, hierzu wird es auch in Zukunft nicht kommen.

Aber aufmerksame Beobachter haben es schon längst bemerkt: Am Rande eines Discounterparkplatzes in der Königsberger Straße tut sich was. Hier wird stark ausgeästet, die alten Schienen werden freigelegt. Nach unseren Informationen sind hier zunächst ein Draisinenbetrieb und Testfahrten vorgesehen. Ein Museumsbahnverkehr an Wochenenden soll folgen. Das würde eine Bereicherung für den Tourismus in unserer Region bedeuten.

Da neben dem Individualverkehr auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auf dem Lande in Zukunft eine immer größere Rolle spielt, ist ein täglicher Taktverkehr wünschenswert. Somit würde Lütjenburg bei einer Inbetriebnahme der Bahnstrecke nach Bad Malente an die Verbindung Lübeck – Kiel und die weite Bahnwelt angeschlossen. Wir werden das Projekt unterstützen!

Erneuerbare Energien

Klimaschutz ist auch in Lütjenburg ein Thema – und das nicht nur für eine Fraktion im Rathaus. Viel gelobt erfolgt nun – nach und nach – der Bau von Photovoltaikanlagen auf den Dächern öffentlicher Gebäude. Der Bauhof und das Wasserwerk sind schon ausgerüstet. Eine Maßnahme, die die SPD-Fraktion seit zehn Jahren in der Stadtvertretung fordert und deren Umsetzung sie auch heute unterstützt.

UNSER WAHLPROGRAMM 2023 IM ÜBERBLICK

WOHNEN

- Leerstände müssen sinnvoll genutzt und die Nachverdichtung im Stadtgebiet gefördert werden
- Für bezahlbaren Wohnraum setzen wir uns ein und fordern einen sozialen/kommunalen Wohnungsbau
- Neue Wohnformen unterstützen wir, z.B. Plätze für Tiny Häuser, Mobilheime und Mehrgenerationenhäuser
- Wir fordern dringend ein Versammlungs-/Bürgerhaus, weil es in Lütjenburg keine Möglichkeit gibt Versammlungen und Tagungen durchzuführen

BILDUNG / SPORT / FREIZEIT

- In der Ganztagschule wollen wir die Betreuung sichern und ausbauen
- Für die Ferienzeit wollen wir neue Sportangebote (Schnupperkurse) schaffen
- Die Ferienpassaktion wird von uns gefördert
- Wir setzen uns für einen zügigen Ausbau des Freizeitgeländes in der ehemaligen Kaserne ein

WIRTSCHAFT

- Wir wollen eine Ausbildungsoffensive für Lütjenburg starten
- Für eine Ausbildung von Erzieherinnen/Erzieher und Sozialpädagogischen Assistentinnen/assistenten im dualen System (bezahlte Ausbildung) setzen wir uns ein
- Die Kooperation von Schule und Wirtschaft soll im Bereich von Praktikumsangeboten gestärkt werden
- Wir unterstützen die Belebung der Wirtschaftsvereinigung und ihrer Aktivitäten, insbesondere die Wiedereinführung von Jobmessen in und für Lütjenburg

TOURISMUS

- Wir benötigen eine zügige Überarbeitung bzw. Erstellung eines/des Tourismuskonzeptes für Lütjenburg
- Den Fahrradtourismus in Lütjenburg wollen wir fördern, u.a. durch günstige Übernachtungsmöglichkeiten
- Für die Schaffung von Zeltmöglichkeiten auf dem Freizeitgelände setzen wir uns ein

ERNEUERBARE ENERGIEN / DIGITALISIERUNG

- Vorhandene Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden, wie der Grundschule oder dem Kindergarten, sollen für erneuerbare Energien genutzt werden
- Wir setzen uns für Beteiligungsmöglichkeiten bei erneuerbaren Energieprojekten in Lütjenburg ein
- Die Digitalisierung der Grundschule muss gesichert und aktuell gehalten werden
- Wir wollen mit den Möglichkeiten, die eine gute Digitalisierung bietet, eine leistungsfähige Verwaltung mit bürgernahen Online-Angeboten schaffen

MOBILITÄT

- Wir setzen uns für abschließbare Fahrradboxen an den Bushaltestellen (ZOB/ Schulzentrum/ Kieler- und Schönberger Str.) ein
- Die Verkehrsführung und Parksituation in Lütjenburg muss optimiert werden
- Wir stehen zur Reaktivierung der Bahnstrecke Lütjenburg-Malente
- Wir kümmern uns um die Schaffung und den Ausbau von Pendlerparkplätzen

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

UNSER TEAM FÜR LÜTJENBURGS STADTVERTRETUNG 2023



Wahlkreis 1
Birgit Laskowsky
Winfried Seick



Wahlkreis 2
Jürgen Panitzki
Christel Seick



Wahlkreis 3
Torben Herber
Jörg Höpner



Wahlkreis 4
Nikolai Laskowsky
Ragna Friedrichsmeier



Wahlkreis 5
Kerstin Panitzki
Grischka Laskowsky

UNSERE LISTE FÜR LÜTJENBURG

- | | | |
|----------------------|--------------------------|--------------------|
| 1. Birgit Laskowsky | 5. Kerstin Panitzki | 9. Jörg Höpner |
| 2. Jürgen Panitzki | 6. Christel Seick | 10. Winfried Seick |
| 3. Nikolai Laskowsky | 7. Grischka Laskowsky | 11. Adelheid Thum |
| 4. Torben Herber | 8. Ragna Friedrichsmeier | 12. Peter Evers |

UNSER NEUER KANDIDAT FÜR DEN KREISTAG TORBEN HERBER



Bildrechte: SoulPicture

Moin!

Ich bin **Torben Herber**, 33 Jahre jung, Diplom-Jurist und lebe seit zwei Jahren wieder in meiner Heimatstadt Lütjenburg. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Für den Plöner Kreistag kandidiere ich, um aus einer jungen und frischen Perspektive neue Impulse für Lütjenburg zu setzen. Dort möchte ich mich für eine zügige Modernisierung

und Erweiterung des Schulzentrums, einen baldigen Umbau des alten Stabsgebäudes zur neuen Rettungswache und einen zeitnahen Bau des Katastrophenschutzentrums einsetzen. Auch der Ausbau von Radwegen und des ÖPNVs in und um Lütjenburg liegt mir am Herzen. Damit ich mich auch für Ihre Interessen einsetzen kann, bitte ich um Ihre Stimme.

Ihr Torben Herber

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

Park & Ride für Bikes

In der Freizeit, im Tourismus und auch bei den Berufspendlern erfreut sich das Radfahren immer größerer Beliebtheit. Studien zeigen, dass Radfahrende bewusst Ziele und Routen wählen, die über eine ausgebaute Infrastruktur verfügen. Hinzu kommt, dass die Fahrräder und E-Bikes immer hochwertiger werden. Daher schätzen Radfahrende den Komfort, wie auch die Möglichkeit, ihre Fahrräder während eines Aufenthaltes oder während der Arbeitszeit vor Diebstahl zu schützen, ihre Helme einzuschließen oder die Akkus aufzuladen. Deshalb sind abschließbare Abstellmöglichkeiten wünschenswert.

Auch die Verkehrsbetriebe profitieren durch Stellplätze für Räder an zentralen Haltepunkten. Wir müssen uns auf Veränderungen in der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel vorbereiten. Die SPD Lütjenburg fordert daher, beispielsweise am ZOB und am Schulzentrum abschließbare Fahrradgaragen zu bauen und so ein attraktives Angebot zum Umsteigen zu schaffen.

Notarzt in Lütjenburg?

Vor vielen Jahren gab es ihn, den Notarzt in Lütjenburg. Aus Kostengründen wurde er damals abgeschafft. Daraufhin wurden über 10.000 Unterschriften für den Erhalt gesammelt.

Das Thema lag den Einwohnern aus Lütjenburg und den Nachbargemeinden am Herzen. Eine gute medizinische Versorgung ist Lebensqualität. Als nach einigen Jahren wieder ein neuer Standort genehmigt wurde, kam dieser aber nicht nach Lütjenburg.

In unserer Region halten sich im Sommer sehr viele Urlauber auf, es gibt neue Seniorenwohnheime und es wird neuer Wohnraum geschaffen, was auf steigende Einwohnerzahlen hoffen läßt.

In der ehemaligen Kaserne wird nun ein neues Rettungszentrum geschaffen. Ist es jetzt nicht an der Zeit, über einen Notarztstandort in Lütjenburg nachzudenken?

Wir als Lütjenburger SPD haben das immer gefordert und werden uns auch weiterhin dafür einsetzen.

Abends in Lütjenburg?



Öffnungszeiten
für Jugendliche ab 12 Jahren
(JEFF "lütt" DO 10-14 Jahre)

MONTAG	12:30-18 Uhr
DIENSTAG	12:30-18 Uhr
MITTWOCH	12:30-18 Uhr
Donnerstag	12:30-18 Uhr JEFF „lütt“
Freitag	Oktober-April 12:30-18 Uhr Mai-September 12:30-20 Uhr
In den Ferien: Mo-Do 14-18 Uhr	
Fr 14-18 Uhr (Okt.-Apr.) / Fr 14-20 Uhr (Mai.-Sept.)	

Was ist los, was geht ab in Lütjenburg?

Das Angebot für Jugendliche oder junge Erwachsene ist am Abend recht überschaubar. Vereine und Verbände bemühen sich vorbildlich um die Jugend, bieten viele Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung zu festgelegten Terminen an.

Aber was ist, wenn man sich einfach nur so mit anderen jungen Leuten treffen möchte?

Dafür gibt es unseren Jugendtreff. Jedoch sind die Öffnungszeiten aus unserer Sicht nicht optimal. Das möchten wir ändern, und setzen uns für längere Öffnungszeiten am Abend ein.

Poller für die Ferdinand-von-Schill-Straße

Auf der letzten Einwohnerversammlung wurde von mehreren Einwohnerinnen und Einwohnern darauf aufmerksam gemacht, dass im Einmündungsbereich von der Schönberger Straße zur Ferdinand-von-Schill-Straße viele PKW's und LKW's die Einmündung sehr stark schneiden und dieses für Fußgänger und Radfahrende eine Gefährdung darstellt. Da ist es dann doch wunderbar, dass dieser Punkt durch die Stadtvertretung unverzüglich aufgegriffen wurde und dort bereits in diesem Jahr Poller für eine größere Sicherheit im Straßenverkehr sorgen werden.

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

Jedes Jahr Chaos

Bald ist es wieder soweit. Ein lange Schlange Autos wird sich an der Kreuzung Königsbergers Straße/ B202 stauen. Die Kreuzung ist seit Jahren als Unfallschwerpunkt im Kreis Plön bekannt.

Das ganze Jahr ist die Kreuzung für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger eine Unfallfalle. Linksabbieger sorgen unfreiwillig für einen Stau, da die B202 viel befahren ist. Und durch die Verkehrsführung sind die Autofahrer aus Richtung Oldenburg in Richtung Kiel sehr spät erkennbar. Jeder Abbiegevorgang ist wie russisches Roulette. Die Abbiegenden Richtung Kiel

reihen sich in den Stau ein, da die Fahrbahn nicht breit genug ist, zwei Autos aneinander vorbeifahren zu lassen. Die Folge sind Kratzer, abgefahrene Spiegel und eine halbmeter tief ausgefahrene Bankette. Alle bisherigen Vorstöße Lütjenburgs wurden von den zuständigen Behörden abgebügelt. Wie soll das nur noch werden, wenn die Fehmarn Belt Querung kommt? Denn eins ist mal klar – bis 2040 ist die B202 im Verkehrsplan nicht enthalten.

Da muss dringend etwas passieren und wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass diese Kreuzung entschärft wird!

Wie „Kraut und Rüben“

Wäre es nicht schön, wenn in Lütjenburg eine Verkehrsüberplanung, besonders des ruhenden Verkehrs, stattfinden würde?

Ja, wir haben Parkplätze – aber auch die Richtigen? Immer wieder stehen irgendwo an irgendwelchen

möglichen und unmöglichen Stellen tagelang LKWs, weil es bei uns nicht genügend ausgewiesene Parkmöglichkeiten für sie gibt. Immer wieder gibt es Fahrzeuge, die auf Parkflächen stehen, für die sie zu lang sind und damit den Verkehr und auch die Fußgänger gefährden. Ja, die Lütjenburger SPD wird dieses Problem angehen!

Am Kahlenberg

Wer in den letzten 2 Jahren die Entstehung unseres neuen Stadtteiles bei Spaziergängen beobachtet hat, wird sich wie ich darüber freuen, dass sich der ehemalige Kasernenbereich zu einem lebendigen, abwechslungsreichen Wohn- und Gewerbegebiet entwickelt hat.

Es ist gelungen, neben dem reinen Ein- oder Zweifamilienhausgebiet auch alle Grundstücke zu beleben, auf denen Mehrfamilienhäuser und Wohnblöcke entstehen sollten. Das ist in der heutigen Zeit bemerkenswert.

Die Entstehung eines neuen Stadtteiles ist ein wichtiger Schritt für eine Stadt, um sich weiterzuentwickeln und ihren Einwohnern und Einwohnerinnen eine bessere Lebensqualität zu bieten. Dies ist ein Zeichen für die positiven Veränderungen und das Wachstum unseres Lütjenburgs – und dies alles ist aus den Beschlüssen der Bürgerworkshops hervorgegangen. Wenn jetzt auch noch der Kreis Plön seine beiden Großprojekte mit dem Katastrophenschutzzentrum und der Rettungswache umsetzt, können wir stolz sein, in so kurzer Zeit ein solch lebendiges neues Stadtgebiet erschaffen zu haben.

Abschied aus dem Kreistag

Mit Anfang 70 Jahren sollte man die Jüngeren ans Ruder lassen, deshalb höre ich nach zehn Jahren als Kreistagsabgeordnete für die SPD im Kreis Plön auf. Die Delegierten der SPD im Kreis Plön haben den Lütjenburger Torben Herber im Hotel Rosenheim/

Schwentinental für den Wahlkreis 14 (Lütjenburg) am 20.01.23 auf einem außerordentlichen Parteitag nominiert. Er ist ein würdiger Nachfolger.

Ich wünsche Torben viel Erfolg bei der Wahl zum Kreistag am 14.05.2023.

Also SPD wählen.

Ihre Christel Seick

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD

Freizeitgelände: Was lange währt...

Lütjenburg ist schön – und es wird für unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen noch schöner werden, wenn das Freizeitgelände endlich nach und nach weiterentwickelt wird. Bereits heute wird dieses Gelände gut genutzt. Jedes Jahr sind nach den Ideen aus den Bürger - Workshops weitere Maßnahmen geplant.

Leider konnten einige Dinge noch nicht umgesetzt werden. Die Corona-Pandemie hat für einige Zeit die Wirtschaft lahmgelegt. Steigenden Kosten durch den Bauboom, Handwerksbetriebe, deren Auftragsbücher keine weiteren Arbeiten zulassen und Firmen, die aufgrund der Ukraine Krise keine Waren liefern können, all das hat uns in der Entwicklung des Geländes zurückgeworfen.

Aber nun gehen wir mit neuer Zuversicht in die nächsten Umsetzungen und Einiges ist bereits geschafft. Wir sind mit innovativer Beleuchtung angefangen, die Hundewiese konnte endlich freigegeben werden und der Wohnmobilstellplatz wird bereits gut besucht. Die fehlenden Projekte gehen wir nun auch an.

Vandalismus

Warum bitte bekommt man in Lütjenburg den Vandalismus nicht in den Griff?

In der Regel sind es Jugendliche und junge Erwachsene, die sich unverschämt an Gegenständen, Wänden und Gebäuden mit ihren „künstlerischen“ Darbietungen austoben und damit leider nach Meinung der meisten Bürgerinnen und Bürger die Stadt verschandeln. Unser Lütjenburger Streetworker hat sich der Sache bereits angenommen. In vielen öffentlichen Bereichen kann zusätzlich eine gute Beleuchtung dazu beitragen, Vandalismus zu reduzieren. Eine verstärkte Strafverfolgung kann ebenfalls ein wirksamer Ansatz sein, den Vandalismus einzudämmen.

Wichtig ist, dass Lütjenburg gemeinsam mit seinem Streetworker, den Bürgerinnen und Bürgern, den lokalen Unternehmen und der Polizei zusammenarbeitet, um gegen den Vandalismus vorzugehen.

Eine für Alle!

So langsam wird es etwas – mit unserem Umbau der öffentlichen Toilette im Innenhof des Rathauses. Allmählich in die Jahre gekommen, oft durch Vandalismus beschädigt – da musste gehandelt werden.

Nach eingehender Beratung wurde entschieden, gleich Nägel mit Köpfen zu machen. Die neue Toilette wurde nicht nur barrierefrei geplant, sondern auch für jedes Geschlecht. Damit besitzt Lütjenburg im Kreis Plön die erste barrierefreie unisex Toilette – angelehnt an den Wahlspruch der Musketiere: Eine für Alle!

Straßenausbaubeiträge abschaffen!

CDU und FDP hatten im Landtagswahlkampf 2017 die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge versprochen. Beschlossen wurde allerdings nur, den Zwang zur Erhebung abzuschaffen und es den Kommunen künftig freizustellen, ob sie diese erheben wollen oder nicht. Zur Kompensation stellten sie aber nur geringe Mittel bereit.

Inzwischen werden in 80% der Kommunen keine Ausbaubeiträge mehr erhoben, obwohl hochverschuldete Städte wie Lübeck oder Rendsburg sich das eigentlich nicht leisten können. Die SPD fordert auf Landesebene die Erhebungsmöglichkeit von Straßenausbaubeiträgen im Gemeinderecht abzuschaffen. Damit soll die Ungerechtigkeit, dass es von der Postleitzahl abhängt, ob tausende von Euro an Anliegerbeiträgen bezahlt werden müssen, beendet werden. Über den kommunalen Finanzausgleich sollen die Gemeinden dann bei ihren Aufgaben entlastet werden.

Die aktuelle Landesregierung sträubt sich gegen eine echte Abschaffung und Kompensation der Gemeinden. Daher müsste eine derzeitige Nichterhebung der Beiträge voll vom Haushalt der Stadt Lütjenburg getragen werden.

Wir, die SPD Lütjenburg, fordern die Landesregierung (CDU und Grüne) dazu auf, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und eine tragbare und und finanzierbare Kompensation bereitzustellen.

Am 14. Mai beide Stimmen für die SPD